<36634202800018

№ 3.



Der heilige Erzengel Michael.

Von

P. Hermann Koneberg,
O. S. B.,
Religionslehrer.

Augsburg.
Literarisches Institut von Dr. M. Huttler
(Michael Seitz).

1891

Druck von F. X. Seitz,
München.

1756/91.

Der heilige Erzengel Michael.

„Haben Sie mir keine Lebensbeschreibung vom hl. Michael?" hat einmal ein einfältig frommer Bruder gefragt. Darob wird er heute noch ausgelacht. Gibt es eine solche oder nicht? Der hl. Michael lebt, wenn auch nicht als Mensch, und wir wissen von ihm aus bester Quelle: also gibt es in gewissem Sinne von ihm doch eine Lebensbeschreibung.

Weil nach jeder stillen heiligen Messe in dem von Papst Leo XIII. vorgeschriebenen Gebete dieser himmlische Fürst angerufen wird, so dürfte es immerhin der Mühe wert sein,

der Jugend und den Erwachsenen vom hl. Michael zu erzählen, dessen Namen ja viele Knaben, Jünglinge und Männer tragen.

Auf wiederholtes Ansuchen gehe ich daran. Es soll klar gelegt werden, was wir von ihm in der heiligen Schrift finden, wie ihn die Kirche ehrt in der Kunst und Liturgie, und wie wir diesen himmlischen Fürsten ehren sollen.

I. Der heilige Michael ist ein Erzengel.

Zwischen Gott und den Menschen hat Gott unzählige unsterbliche, mit hohen Vorzügen ausgestattete, höchst glückselige Geister geschaffen, die aber keinen Leib haben.

Ihrer Natur nach stehen sie alle über dem Menschen, durch die Gnade kann der Mensch über sie gestellt werden; die hl. Gottesmutter wird

verehrt und angerufen als „Königin der Engel".

Dieser himmlischen Geister bedient sich Gott zur Vollziehung der Anordnungen seiner weisen Vorsehung sowohl in Bezug auf die Welt im allgemeinen, als auch auf die einzelnen Menschen. Daher kommt der Name Engel, Bote, Gesandte, ein Name, der nicht ihre Natur bezeichnet, sondern ihr Amt. Die heiligen Väter unterscheiden neun Ordnungen der seligen Geister, nämlich: Seraphim, Cherubim und Thronen; die Herrschaften, Fürstentümer und Mächte; die Gewalten, Erzengel und Engel. Es sind drei Hierarchien (Abteilungen), und jede Abteilung hat wieder drei Chöre. Sie haben eigene Vollkommenheiten und, diesen gemäß, eigenartige Amtsverrichtungen, so daß jeder Chor eine andere Eigenschaft Gottes darstellt und verherrlicht.

Die Cherubim verherrlichen und stellen vor Gottes Allwissenheit, die Seraphim seine unendliche Liebe u. s. w. Die Erzengel sendet der Herr aus, um seine wichtigsten Befehle zu vollziehen; denke an Gabriel!

Der Engel bedient sich Gott bei den gewöhnlichen Anordnungen seiner Vorsehung für die Menschenkinder.

Die Zahl der seligen Geister ist namenlos und unzählbar. „Wer könnte die himmlischen Heere zählen?" sagt der fromme Dulder Job.

Die Engel — alle seligen Geister — haben keinen Leib von Fleisch und Blut, wie wir Menschen. Sie zeichnen sich außerdem vor uns aus durch die Feinheit und Schnelligkeit des Durchschauens und durch die Ausdehnung ihrer Kenntnisse, durch Kraft und Schönheit. Sie können sich gegenseitig geistigerweise Mitteilungen machen. Wie das geschieht,

darüber spricht sich die hl. Schrift nicht aus.

Die Engel verstehen Gott und einander selbst, wie auch unsere Wünsche und Bitten. Sie wissen um die Menschen. Wie könnten sie sich sonst freuen über einen Sünder, der Buße thut?

Die Geister, sowohl die guten wie die bösen, können auf uns einwirken, auf Leib und Seele. Wir können die Thätigkeit der Engel nicht erfassen; das hindert aber nicht, daß sie eine große und gesegnete ist.

Als Diener des Allerhöchsten stehen sie immer an Gottes Thron. Ihr Tagewerk ist die ganze Ewigkeit hindurch, Gott anzubeten, zu loben und zu preisen.

Die bösen Geister suchen uns zu verderben. Sie hassen Gott und möchten alle Menschen unglücklich machen, wie sie selbst namenlos unglücklich sind für immer.

Die guten Engel lieben und schützen uns und wollen uns behilflich sein, unser Ziel zu erreichen.

Drei sind in der hl. Schrift besonders genannt und ausgezeichnet: Michael, Gabriel und Raphael; sie gehören den Erzengeln an.

Welche Aufgabe den hl. Fürsten Gabriel und Raphael zugefallen ist, weiß jedes Kind; hier sei nur erwähnt, was die hl. Schrift vom hl. Michael erzählt.

In der geheimen Offenbarung heißt es (Kap. 12, 7 ff.): „Und es entstand ein großer Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen, und auch der Drache kämpfte und seine Engel; und sie konnten nicht obsiegen, und ihre Stätte ward nicht mehr gefunden im Himmel."

„Und geworfen wurde jener große Drache, die alte Schlange, welche genannt wird der Teufel und Satan,

welcher die ganze Welt verführt, und geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen."

Michael wird also verehrt als der Fürst der getreuen Engel. Sein Name heißt so viel als: „Wer ist wie Gott?" Das war gleichsam seine Parole, sein Losungswort, als er sich gegen den stolzen Luzifer erhob. Er fährt fort, die Kirche Gottes zu schützen gegen die Angriffe des Teufels, wie er schon das Judenvolk verteidigt hat.

Die ältesten jüdischen Lehrer sagen, der hl. Michael sei es gewesen, der das auserwählte Volk aus Aegypten führte, ihm das Gesetz von Gott brachte und die Wunder wirkte.

Am jüngsten Tage, beim letzten Gerichte, wann der Tag des Zornes gekommen ist, da wird, wie der große Prophet Daniel im 12. Kap. schreibt:

„Michael, der große Fürst, sich erheben, und er wird einstehen für die Söhne des Volkes Gottes, und kommen wird eine Zeit, wie keine war von da an, als Völker zu sein begannen, bis dahin. Und wie jeder wird gerettet, der aufgeschrieben gefunden wird in dem Buche."

Es wird also St. Michael gegen den Antichrist kämpfen mit Elias, der wiederkommen wird, um zu sterben.

Im 10. Kap. schreibt Daniel, daß der hl. Michael gegen den König der Parther für Israel gekämpft habe. (13. V.) Und dieses Kapitel schließt also: „Ich berichte dir, was verzeichnet ist im Buche der Wahrheit, und niemand ist Helfer gegen alle jene, als Michael, der Fürst."

Der hl. Michael ist schützender Engel des Volkes Gottes im alten Bunde und darum auch der Kirche

im neuen Bunde. Er ist es, der den Riesenkampf gegen die bösen Geister einmal siegreich zu Ende führen wird, wie er schon im Himmel siegreich gegen Luzifer gekämpft.

Auch der Prophet Zacharias schaute in einer Vision diesen himmlischen Fürsten, wie er auf einem roten Rosse ritt und für Israel eintrat (1, 8).

Als Moses, 120 Jahre alt, starb, befahl Gott, daß sein Leichnam heimlich begraben werde, damit ihm nicht die Juden göttliche Ehre erwiesen, wie die Aegypter ihren Fürsten und Freunden zu thun pflegten.

Der höllische Geist suchte diese Beerdigung zu verhindern, um die Juden zur Sünde zu verführen. Da war es wieder der hl. Michael, der gegen den Satan um den Leichnam des Moses stritt.

Der hl. Apostel Judas schreibt darüber in seinem Briefe (V. 9):

„Als Michael, der Erzengel, mit dem Teufel Streit und Wortwechsel hatte über den Leichnam Moses', wagte er es nicht, ein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: »Der Herr weise dich zurecht.«"

Im 5. Buch Moses heißt es: „Gott selbst habe den Leichnam des Moses begraben, und niemand habe sein Grab erfahren bis zur Stunde."

Später geschah es durch den hl. Michael; Gott wollte durch sein eigenes Begräbnis den Leib des Moses auch unverwest erhalten bis zur zweiten Ankunft Jesu.

So viel findet sich über St. Michael im Buche der Bücher.

II. Wie die Kirche den hl. Michael feiert.

Das Kirchenjahr weist zwei Feste vom hl. Michael auf. Das eine, feierlicher begangen, ist am 29. September;

da werden mit ihm auch alle anderen Chöre mitgefeiert, die bis jetzt kein eigenes Fest haben. Die hl. Erzengel Gabriel (18. oder 24. März) und Raphael (24. Oktober) haben ihr eigenes Fest.

Das zweite Fest des hl. Michael ist am 8. Mai mit eigenen Tagzeiten für das Brevier und mit eigener Messe.

In der II. Nokturn wird erzählt, wie der heilige Michael am Berge Gargano in Italien erschienen ist; dieser Berg heißt jetzt Monte Sant' Angelo, Berg des hl. Engels.

Der große Benediktinerabt Guéranger von Solesmes sagt in seinem vortrefflichen „Kirchenjahr" vom hl. Michael: „Sein Auge wacht auf der ganzen Erde am Bette der Sterbenden; denn er hat den besonderen Auftrag, die Seelen der Auserwählten beim Verlassen ihres Leibes aufzunehmen."

Die Kirche nennt ihn „den Fürst des Paradieses“ und sagt von ihm, daß ihm Gott die heiligen Seelen anvertraut hat, um sie in das Reich der Wonne zu geleiten. Am jüngsten Tage wird St. Michael ein furchtbares Amt ausüben; er wird die Leiber der Verklärten sondern von denen der Verworfenen.

Konstantin erbaute dem heiligen Michael in Konstantinopel ein berühmtes Heiligtum, das den Namen „Michaelion“ führte. Als diese merkwürdige, so schön gelegene Stadt in die Hände der Türken fiel (1453), zur Strafe für die Sünden der Christenheit, befanden sich im Innern der Stadt und in den Vorstädten nicht weniger als fünfzehn dem hl. Michael geweihte Kirchen.

Auch bei uns in Deutschland sind viele Kirchen dem hl. Michael geweiht: so in München die ehemalige Jesuiten-, nun Hofkirche;

in Bamberg die ehemalige Benediktinerkirche. In Oesterreich nennt sich ein Benediktinerstift Michaelbeuren.

Und nun zurück zur Erscheinung am Berge Gargano. Von ihr erzählt das römische Brevier also:

„Daß der hl. Erzengel Michael öfters den Menschen erschienen sei, wird sowohl durch das Ansehen der hl. Schrift, als auch durch die ältesten Ueberlieferungen heiliger Männer erwiesen; deshalb feiern auch mehrere Orte das Andenken an solche Erscheinungen."

„Wie voreinst die Synagoge der Juden den hl. Michael zum Wächter und Beschützer hatte, ebenso verehrt jetzt die Kirche in ihm ihren Beschirmer und Schutzgeist."

„Unter Papst Gelasius ereignete sich in Apulien auf dem Gipfel des Berges Garganus, zu dessen Fuß die Spontiner wohnen, folgende

herrliche Erscheinung des Erzengels Michael."

„Es geschah nämlich, daß von den Herden, welche auf dem Berge Garganus weideten, der Stier eines gewissen Hirten sich weit entfernte und nach langem Suchen am Eingange einer Höhle, in dem Gesträuche verschlungen, wieder gefunden ward; als nun jemand nach diesem Stier einen Pfeil abschoß, prallte dieser vom Tier ab und flog gerade auf den Schützen zurück."

„Dieses Ereignis erfüllte die Anwesenden und die davon Kunde erhielten mit solcher Furcht, daß niemand es wagen wollte, dieser Höhle zu nahen, und sie den Bischof um Rat fragten. Dieser befahl ein dreitägiges Fasten und sagte, daß man durch eifriges Gebet Aufschluß von Gott erflehen müsse."

„Nach drei Tagen offenbarte der Erzengel Michael dem Bischofe von

Liponto, daß dieser Ort in seiner Obhut stehe und er (Michael) durch seine Erscheinung habe anzeigen wollen, daß diese Stätte zur Verherrlichung Gottes und zu seinem und der Engel Gedächtnis geweiht werden möge."

„Hierauf begab sich der Bischof mit den Spontinern zu dieser Stätte. Sie sahen dieselbe einem Tempel nicht unähnlich gestaltet und verherrlichten sie sogleich durch Gebete und Opfer. Gott selbst zeigte später sein Wohlgefallen daran durch viele Wunder."

„Papst Bonifazius errichtete später in Rom eine Kirche zu Ehren des hl. Michael und weihte dieselbe am 29. September ein. Der heutige Tag (8. Mai) ist vorzüglich der Erscheinung des hl. Michael geweiht."

Soweit das römische Brevier für den 8. Mai.

* * *

Turmmichele.

In Augsburg, wo dieses Büchlein entstanden ist, macht alljährlich das „Turmmichele“ für jung und alt viel Vergnügen.

Am Perlachturm, neben dem so berühmten, von Elias Holl erbauten Rathause, ist eine Oeffnung angebracht, aus dem am St. Michaelstag (29. Sept.) bei jedem Stundenschlag St. Michael mit dem Schwerte heraustritt, der bei jedem Glockenschlag mächtig auf den zu seinen Füßen ruhenden Drachen einsticht.

Am lautesten äußert sich die Freude des jeweils zahlreich versammelten Publikums mittags um 12 Uhr.

Dieser „Turm-Michel“ wird schon vor Jahrhunderten erwähnt. Ein im städtischen Archiv befindliches sehr altes Schriftstück, ohne Datum und Jahr, sagt: „Der Turm-Michel wird noch heutigen Tags den Kindern allhier zwei Tage vor Michaels-

fest gezeigt, die gar großes Geschrei dabei verüben."

Um diese Zeit wurde die Göttin Cisa (wohl gleichbedeutend mit Ceres) von den Heiden geehrt. Ihr hölzerner Tempel lag am Cisenberg (Eisenberg). Eine alte Inschrift an einem Hause sagte, daß dieser Berg in alten Zeiten durch die Anbetung der Göttin Cisa geschändet wurde. Das angebetete Steinhaupt, von Nattern umgeben, ist noch vorhanden.

St. Michael wurde gewählt, weil derselbe den Teufel überwunden hat.

In den Tagebüchern von Elias Holl heißt es vom Jahre 1616 also: „Ich habe auch den Engel Michael, so alle Jahre an dem hl. Michaels Kirchweih herausgeht, durch die Schlaguhr also geordnet, daß er herausgeht und den Drachen in den Rachen sticht."

Als Augsburg „bayerisch" geworden, blieb das „Turmmichele"

viele Jahre eingesperrt. Nun waltet es wieder seines Amtes zur Freude der guten Stadt Augsburg.

III. Die kirchliche Kunst.

Maler und Bildhauer haben vielfach den Erzengel Michael zum Gegenstande ihrer Kunst genommen.

Im Mittelalter stellten sie mit Vorliebe den heiligen Erzengel in seinem furchtbaren Amte dar, das ihm zufallen wird beim letzten Gerichte.

Sie stellten ihn dar, wie er am Fuße des Thrones des höchsten Richters, eine Wage in der Hand, die Seelen und ihre Werke abwägt.

Am häufigsten ist St. Michael dargestellt als Jüngling mit Harnisch und Schwert, unter seinen Füßen der überwundene Drache in möglichst häßlicher Gestalt. Das Feuerauge des Siegers wendet sich zu

Gott, dessen Ehre er verteidigt, dessen ersten Feind er besiegt, gleichsam ausrufend: „Wer ist wie Gott?"

Auf der Engelsburg in Rom steht ein heiliger Michael aus Erz, wie er das Schwert in die Scheide steckt. Dieses Bild erinnert an das Erlöschen der Pest, die schrecklich in Rom gehaust hatte und zu deren Abwendung öffentliche Bittgänge gehalten wurden. Auch in Lourdes ist sein Bild zu sehen.

IV. Andere Erscheinungen.

Im Morgenlande machte eine Erscheinung des hl. Michael viel Aufsehen und verbreitete seine Verehrung überaus. Es war zu Chonä in Phrygien, dem alten Colossä.

In dieser Stadt gab es eine Kirche zu Ehren des hl. Michael. Sie wurde täglich von Archippus besucht, einem Manne von heilig-

mäßigem Wandel. Die Heiden der Stadt verfolgten ihn deshalb voll Wut und suchten, ihn zu verderben. Zu diesem Ende öffneten sie eine Schleuse, welche den Lauf des Nebenflusses Lycus regelte: infolge davon wälzten sich die Fluten gegen die Kirche des heiligen Michael, in der sich eben Archippus im Gebete befand.

Da erschien plötzlich der heilige Michael, eine Rute in der Hand; vor seinem Anblicke staute sich die Flut; die Wasser brachen sich rückwärts Bahn und stürzten sich in den Schlund, in welchem auch der Lycus verschwindet. Die Zeit dieser Erscheinung kann nicht angegeben werden.

Von der Erscheinung in Frankreich ist oben schon Erwähnung geschehen.

Auch in England stand ehedem auf einem vom Meere umspülten

Berge eine Kirche, dem heiligen Michael geweiht. Wilhelm, Graf von Moreton, hat sie unter der Regierung Wilhelms des Eroberers gegründet. Auch sie soll einer Erscheinung des hl. Michael ihre Entstehung verdanken.

Die Festmessen zum hl. Michael.

Beide Meßformulare am 8. Mai und am 29. September haben dieselbe Epistel und dasselbe Evangelium.

Die Epistel ist genommen aus der geheimen Offenbarung des heiligen Johannes 1. Kap. 1.—5. V.

Das Graduale lautet: „Hl. Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe, daß wir nicht untergehen in dem schrecklichen Gerichte. Das Meer wurde erschüttert und die Erde erbebte, als der Erzengel Michael vom Himmel niederstieg."

Das heil. Evangelium ist nach Matthäus am 18. Kap. 1.—11. V. und es lautet also: „In jener Stunde traten die Jünger zu Jesus und

sprachen: Wer ist wohl der Größere im Himmelreiche? Und Jesus rief ein Kindlein herbei und stellte es unter sie und sprach: Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr euch nicht bekehret und werdet, wie die Kinder, so könnt ihr nicht eingehen in das Himmelreich.

Wer also sich erniedriget, wie dieses Kind, der ist der Größere im Himmelreiche.

Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.

Wer aber eines von diesen Kleinen, die an mich glauben, ärgert, dem wäre es besser, daß ihm ein Mühlstein an den Hals gehängt und er versenkt werde in die Tiefe des Meeres.

„Wehe der Welt von wegen der Aergernisse!" Denn es ist notwendig, daß die Aergernisse kommen; aber wehe dem Menschen, durch welchen das Aergernis kommt.

Wenn aber deine Hand oder dein Fuß dich ärgert, so haue sie ab und wirf sie von dir; denn es ist besser, verkrüppelt oder lahm in das Leben einzugehen, als mit zwei Händen und zwei Füßen in das ewige Feuer geworfen zu werden.

Sehet zu, daß ihr nicht eines von diesen Kleinen verachtet; denn ich sage euch, ihre Engel im Himmel schauen allzeit das Angesicht meines Vaters, der im Himmel ist."

Verehrung und Anrufung.

Wie viel die Kirche auf die tägliche Verehrung und Anrufung des hl. Michael hält, geht daraus hervor, daß sie zu Ehren des hl. Michael eine eigene hl. Messe in ihrem Meßbuche aufgenommen hat; auch verherrlicht sie ihn in ihren priesterlichen Tagzeiten, die du im Anhange findest. Tag für Tag wird der hl. Michael in der hl. Messe zweimal beim Confiteor genannt.

Das Confiteor aber betet täglich jeder Priester beim Beginn der hl. Messe, beim Staffelgebet; die Ordenspersonen beten dasselbe gemeinsam vor jeder hl. Kommunion, die sie empfangen.

Nach jeder stillen heiligen Messe soll jeder römisch-katholische Priester knieend mit dem anwesenden Volke zum hl. Michael also beten: „Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; sei wider die Bosheit und die Nachstellungen des Teufels unser Schutz. — Daß ihm Gott befehlen möge, bitten wir fußfällig; du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stoße den Satan und alle bösen Geister, welche zum Verderbnis der Seelen in der Welt umherschweifen, mit göttlicher Kraft hinab in die Hölle. Amen."

Das ist doch gewiß ein sehr kräftiges Gebet und setzt einen festen und lebendigen Glauben der Betenden voraus.

Es gibt einen dreifachen Kampf für jeden Menschen, auch schon für ein jedes Kind. Das ist der Kampf mit Fleisch und Blut, d. h. mit der eigenen Begierlichkeit, die jeder Seele

auch nach der hl. Taufe noch anhaftet als Folge der Erbsünde.

Dieser Hang und diese Neigung zum Bösen ist keine Sünde, aber sie kommt aus der Sünde und kann zur Sünde werden, wenn die »Vigilita et orate« nicht beachtet wird, das „Wachet und betet", das Jesus den Aposteln so oft und so warm an das Herz gelegt hat.

Der zweite Feind ist die Welt, „die im Argen liegt", und der dritte der Satan, der niemals ruht.

„Gegen die Bosheit und die Nachstellungen des Teufels wird St. Michael als Schutz angerufen. Er soll „die bösen Geister, welche zum Verderbnis der Seelen in der Welt umherschweifen," in die Hölle hinabstoßen.

Was sagen wohl jene Christen zu diesem vom Papste selbst angeordneten Gebete, welche gar nicht an den Teufel glauben, die es für

Aberglauben halten, daß böse Geister uns Menschen nachstellen?

Dem Satan ist eine große Gewalt gelassen, das sehen wir an Job und aus dem Leben vieler Heiligen; aber mehr als Gott zuläßt, kann er uns nicht schaden. Die Bücher der Kirche, besonders das „Römische Rituale“, enthalten großartige Beschwörungen des bösen Geistes. Aus diesen Gebeten wird recht klar, welchen Nachstellungen böser Geister wir alle ausgesetzt sind.

In unseren Tagen strengt der Teufel seine Macht noch mehr an, als sonst, weil es viele überaus eifrige Schriften gibt, die dem Satan die unsterblichen Seelen zu entreißen suchen. Der Kampf ist ein heftiger, und wir brauchen die Hilfe des himmlischen „Fahnenträgers“, wie der hl. Michael im Offertorium der Totenmesse genannt wird.

Wenn der hl. Vater ein so er-

regtes, tiefgreifendes Gebet angeordnet hat für unsere Tage, so hat er dafür seine guten Gründe gehabt.

Wir wollen also fleißig und mit Vertrauen zum hl. Michael beten für die gedrückte Kirche um ihre Erhöhung, und in unsern eigenen persönlichen Angelegenheiten um seinen besonderen Schutz.

Heilige Messe
zu Ehren des hl. Erzengels Michael.

Gute Meinung.

In diesem heiligen Tempel erscheine ich armer Sünder und verlange und begehre das allerheiligste Meßopfer zugleich mit dem Priester und in Gemeinschaft mit der heiligen Kirche zu feiern — zur Anbetung und Verherrlichung des himmlischen Vaters, des göttlichen Sohnes, des heiligen Geistes und der ganzen hochheiligen Dreifaltigkeit, zur Verehrung und Anrufung der allerseligsten Jungfrau Maria und aller lieben Heiligen, wie auch zur Be-

kehrung der Sünder, zur Tröstung und Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer und zum größten Heile und Segen für mich, für die Meinigen und für die ganze Kirche. Dazu erflehe ich für mich, für den Priester und für die gegenwärtigen Gläubigen den Beistand des hl. Geistes, auf daß wir in seinem Lichte und mit seiner Gnadenhilfe diese hl. Messe mit gebührender Ehrerbietung und mit wahrer Andacht feiern und aller Früchte derselben teilhaftig werden mögen. Amen.

Staffelgebet.

Im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des hl. Geistes † beginne ich jetzt mit dem Priester am Altare, mit der streitenden Kirche auf Erden und mit der triumphierenden Kirche im Himmel dieses hohe und heilige Opfer der heiligen Messe, welches Gott dem Herrn die

allergrößte Ehre und die allerhöchste Anbetung, mir selbst aber die kostbarsten Güter und die höchsten Schätze des Heiles bringen soll. Darum preise, meine Seele, den Herrn und frohlocke in Gott, deinem Heilande! Da ich aber meiner Sündhaftigkeit wegen nicht würdig bin, teilzunehmen an diesem hochheiligen Geheimnisse, so spreche ich in Demut des Herzens das reumütige Bekenntnis meiner Schuld:

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, Maria, der allzeit reinen Jungfrau, und dem hl. Erzengel Michael, dem hl. Johannes dem Täufer, den hh. Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und dir, Priester, daß ich oft und schwer gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken. Das ist meine Schuld! meine Schuld! meine größte Schuld!

Darum bitte ich Maria, die allzeit reine Jungfrau, und den hl.

Erzengel Michael, den hl. Johannes den Täufer, die hh. Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und dich, Priester, daß ihr alle für mich beten wollt zu Gott, unserm Vater, auf daß ich Vergebung, Verzeihung und Nachlaß aller meiner Sünden erlangen möge. Amen.

Introitus.

Benedeiet den Herrn, ihr alle seine Engel, ihr Mächtigen an Kraft, die ihr sein Wort vollzieht auf seiner Rede Laut!

Benedeie, meine Seele, den Herrn und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen! Ehre sei dem Vater.

Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Wir

loben dich. Wir benedeien dich. Wir beten dich an. Wir verherrlichen dich. Wir danken dir ob deiner großen Herrlichkeit. Herr, Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater! Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus, Herr, Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters; der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser; der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser; denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste, Jesus Christus, mit dem hl. Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Oration.

O Gott, der du in wunderbarer Ordnung der Engel und Menschen Dienst bestimmst, verleihe gnädiglich, daß unser Leben auf Erden von

denen beschirmt werde, welche im Himmel ewiglich dienend vor dir stehen. Durch Jesum Christum. Amen.

Epistel.

In jener Zeit gab Gott kund seinen Dienern, was in Bälde geschehen soll; er hat sie, indem er seinen Engel sandte, seinem Diener Johannes bekannt gemacht, welcher Zeugnis gab vom Worte Gottes und von Jesu Christo alles bezeugte, was er gesehen. Selig, wer da lieset und höret die Worte dieser Weissagung, und bewahret, was darin geschrieben steht; denn die Zeit ist nahe. Johannes den sieben Gemeinden, welche in Asia sind. Gnade euch und Friede von dem, der da ist, und der da war, und der da kommen wird; und von den sieben Geistern, die vor seinem Throne sind; und von Jesu Christo, welcher ist der

getreue Zeuge, der Erstgeborne von den Toten, der Fürst der Könige der Erde, der uns geliebt und uns gewaschen hat von unsern Sünden mit seinem Blute.

Graduale.

Benedeiet den Herrn, ihr alle seine Engel, ihr Mächtigen an Kraft, die ihr sein Wort vollziehet! Benedeie meine Seele den Herrn und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen! Alleluja. Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Streite, daß wir nicht zu Grunde gehen im schrecklichen Gerichte. Alleluja.

Evangelium.

In jener Zeit traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wen hältst du für den Größten im Himmelreiche? Da rief Jesus ein Kind her-

bei, stellte es mitten unter sie und sprach: Wahrlich, sage ich euch, wenn ihr euch nicht bekehret und nicht werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich eingehen. Wer sich also demütiget, wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreiche. Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf. Wer aber eines aus diesen Kleinen, die an mich glauben, ärgert, dem wäre es besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde. Wehe der Welt um der Aergernisse willen! Denn es müssen zwar Aergernisse kommen; wehe aber dem Menschen, durch welchen Aergernis kommt! Wenn aber deine Hand oder dein Fuß dich ärgert, so haue sie ab und wirf sie von dir: es ist dir besser, daß du verstümmelt oder hinkend in das Leben eingehest, als daß du

zwei Hände oder zwei Füße habest und in das ewige Feuer geworfen werdest. Und wenn dich dein Auge ärgert, so reiß' es aus und wirf es von dir: es ist dir besser, daß du mit einem Auge in das Leben eingehest, als daß du zwei Augen habest und in das höllische Feuer geworfen werdest. Sehet zu, daß ihr keines aus diesen Kleinen verachtet; denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel schauen immerfort das Angesicht meines Vaters, der im Himmel ist.

Credo.

Bete das apostolische Glaubensbekenntnis.

Offertorium.

Es stand der Engel neben dem Altar des Tempels, das goldne Rauchfaß in der Hand; und es wurde ihm viel Rauchwerk gegeben, und es stieg auf der Duft des Rauchwerks vor Gottes Antlitz. Alleluja.

Gebet.

Aufopferung des Brotes.

Nimm an, o heiliger Vater, dieses Opfer des Brotes, diese reine, unbefleckte Hostie, welche ich dir, dem lebendigen und wahren Gott, durch die Hände des Priesters jetzt darbringe für meine unzähligen Sünden, Beleidigungen und Unterlassungen. Zur Tilgung derselben lege ich als Opfergabe auf die Patene nieder die kostbaren Verdienste Jesu Christi, die glorwürdigen Tugenden der allerseligsten Jungfrau Maria und die guten Werke der Heiligen. Siehe, o göttlicher Vater, dieses alles bringe ich dir dar, stelle es dir vor, gebe es dir hin und opfere es dir auf, demütig bittend, du wollest mit freundlichem Angesichte darauf herabsehen und es mit Wohlgefallen auf- und annehmen. Amen.

Aufopferung des Kelches.

Nimm an, o heiliger Vater, diesen Kelch des Heiles mit Wein und Wasser, welchen ich dir, dem lebendigen und wahren Gott, durch die Hände des Priesters jetzt darbringe, deine Güte anflehend, daß dieses Opfer im Angesichte deiner göttlichen Majestät für unser und der ganzen Welt Heil mit lieblichem Wohlgeruche emporsteige. Zugleich mit diesem Opfer von Wein und Wasser lege ich auch als Opfergaben in den Kelch mein Herz, meine Gedanken, Worte und Werke, meine Bitten und Wünsche, meine Freuden und Leiden, mein Leben und Sterben. Siehe, o göttlicher Vater, dieses alles bringe ich dir dar und stelle es dir vor, und gebe es dir hin, und opfere es dir auf, demütig bittend, du wollest mit freundlichem Angesichte darauf herabsehen und

es mit Wohlgefallen auf- und annehmen. Amen.

Secreta.

Wir bringen dir, o Herr, des Lobes Opfer dar, demütig flehend, du wollest dasselbe auf der Engel Fürsprache hin gnädig annehmen und zu unserem Heile gereichen lassen. Durch Jesum Christum. Amen.

Stillmesse.

Mildester Gott, siehe mit den Augen deiner Barmherzigkeit auf dieses heilige Meßopfer herab, so wie du mit Wohlgefallen herabsahest auf die Opfer deiner beiden Hohenpriester Melchisedech und Aaron, und erhöre die Gebete, die ich mit diesem Opfer vor deine Majestät bringe. Ich opfere und bete für unsere Mutter, die heilige römisch-katholische Kirche, auf daß du sie erhöhen und

verherrlichen wollest vor den Augen aller Völker; und namentlich opfere und bete ich für den heiligen Vater, den Papst, für die Kardinäle, Bischöfe und Priester, für alle heiligen Ordensstände und für das ganze katholische Volk.

Ich opfere und bete für die Häupter des Erdkreises, für die christlichen Könige, Fürsten und Herrscher zu ihrer und zu ihrer Völker Wohlfahrt und Heil.

Ich opfere und bete für diese Gemeinde und für dieses Land, und namentlich für meine Eltern, Kinder, Verwandten, Freunde und Wohlthäter, für alle, die mit mir dieser heiligen Messe beiwohnen, und für alle, die sich in mein Gebet empfohlen haben.

Ich opfere und bete für alle Gerechten und Sünder, für alle Kranken und Sterbenden, für alle Armen und Gefangenen und für

alle lebendigen und abgestorbenen Christgläubigen.

Ich opfere und bete für die Juden und Heiden, für die Irrgläubigen und Schismatiker zu ihrer baldigen Einkehr in den Schoß und die Arme der heil. römisch-katholischen Kirche, der Mutter und Lehrerin aller Völker. Amen.

Zur Aufhebung der hl. Hostie.

Ich bete dich an, o Christe Jesu, in dieser konsekrierten Hostie, und auf meine Brust schlagend, bitte ich um Gnade:

O Jesu, sei mir gnädig! O Jesu, sei mir barmherzig! O Jesu, verzeihe mir meine Sünden!

Zur Aufhebung des hl. Blutes.

Ich bete dich an, o göttliches Blut Jesu Christi, in diesem geheiligten Kelche, und auf meine Brust schlagend, bitte ich um Gnade.

O heiliges Blut, wasche mich rein von meinen Sünden!

O kostbares Blut, lösche aus die verdienten Strafen!

O gnadenreiches Blut, erlange mir Gnade und Barmherzigkeit!

Nach der Wandlung.

Ich bete dich an, o allmächtiger Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde. Ich bete dich an, o eingeborner Sohn, du Erlöser der Welt, der du jetzt zu meinem Heile auf diesem Altare gegenwärtig bist. Ich bete dich an, o hl. Geist, du Tröster der betrübten Seelen. Ich bete dich an, o glorwürdigste Dreifaltigkeit. Du Beherrscherin aller Kreaturen, ich unterwerfe meine Nichtigkeit deiner unendlichen Majestät und erkenne dich an als meinen wahren Gott und hochgebietenden Herrn. Ich lobe, ehre und preise dich wegen deiner

höchsten Glorie und Herrlichkeit. Ich danke dir für alle Gaben und Wohlthaten, welche du mir erteilet hast und noch erteilst und mir und allen vernünftigen Geschöpfen in Zukunft erteilen wirst. O du höchste Liebe, verwirf mich armseligen Sünder nicht von deinem Angesichte. Ich bin ja ein Werk deiner Hände und ein teures Pfand, welches mit dem Blute Jesu Christi ist erkauft worden. Um der Verdienste Jesu Christi, deines eingeborenen Sohnes willen rette, o himmlischer Vater, meine Seele vor dem ewigen Verderben. Amen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke uns den Frieden!

Vorbereitung zur geistlichen Kommunion.

Sanftmütigster und demütigster Jesus! Weil du uns rufest mit diesen Worten: „Kommet alle zu Mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seid, und Ich will euch erquicken," darum trete ich mit demütigem und vertraulichem Herzen zu dir und begehre, mich deines heiligen Leibes und Blutes, deiner Gottheit und Menschheit bei diesem heiligen Opfer und Sakramente, so viel ich kann, teilhaftig zu machen und diese Speise der Engel geistlicherweise zu genießen. Komme, o Jesus, komme in mein Herz; erquicke und erfülle dasselbe mit deinem Geiste und deiner Gnade. O du Süßigkeit meines Herzens, o

du Leben meiner Seele! Verzeihe mir alle meine Sünden; nimm alles weg von mir, was mich abkehret von dir. Ich bin verwundet: o Jesu, heile mich. Ich bin schwach und matt: o Jesu, stärke mich. Ich bin verblendet und unwissend: o Jesu, erleuchte und belehre mich. Ich bin hungrig und durstig: o Jesu, speise und tränke mich. Ich bin unrein und mit Sünden befleckt: o Jesu, reinige mich. Ich erkenne meine Sünden und Mängel: o liebster Jesus, bekehre, leite und führe mich; bereite dir eine wohlgefällige Wohnung in mir, damit du jederzeit bleibest in mir und ich in dir, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste in Ewigkeit. Amen.

O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen, das Gedächtnis seines bitteren Leidens gefeiert, das Herz mit Gnade erfüllt und das

Unterpfand der künftigen Herrlichkeit uns gegeben wird!

O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. (Dreimal.)

(Hier gedenke, du kommunziertest mit dem Priester, und sprich:)

Der Leib unseres Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

O Christe Jesu! Wasche und reinige mich von allen meinen Sünden durch dein heiliges Blut und verleihe mir die Gnade, daß meine Seele, wenn sie vom Leibe scheidet, vor deinem Richterstuhle rein und unbefleckt erscheine. Amen.

Jetzt sprich das

Anima Christi.

Die Seele Christi heilige mich! *
Der Leib Christi mache selig mich! *
Das Blut Christi tränke mich! *

Das Wasser der Seite Christi wasche mich! * Das Leiden Christi stärke mich! * O gütigster Jesu, erhöre mich! * In deine Wunden verberge mich! * Von dir laß nimmer scheiden mich! * Vor dem bösen Feinde beschütze mich! * In der Todesstunde rufe mich! * Zu dir zu kommen heiße mich, * Mit deinen Heiligen zu lieben dich * Zu allen Zeiten ewiglich! Amen.

Benedeiet, all ihr Engel des Herrn, den Herrn; singet Lob und erhebet ihn in Ewigkeit!

Schlußgebet.

Gestützt auf die Fürsprache deines heiligen Erzengels Michael, flehen wir, o Herr, dich in Demut an, daß, was wir mit dem Munde berühren, wir auch im Geiste erfassen mögen. Durch Jesum Christum.

Laß dir gefallen, heilige Drei-

einigkeit, die Huldigung meiner Dienstbarkeit und verleihe, daß das Opfer, welches ich Unwürdiger vor den Augen deiner Majestät dargebracht habe, dir angenehm sei, mir aber und denen, für die ich es darbrachte, durch deine Erbarmung zur Versöhnung gereiche, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Segen.

Es segne euch der allmächtige Gott der Vater † und der Sohn † und der heilige Geist †. Amen.

Johannes-Evangelium.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht, und ohne es ist nichts gemacht, was gemacht ist. In

ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in der Finsternis; aber die Finsternis hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der Johannes hieß. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugnis von dem Lichte gäbe, auf daß alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugnis von dem Lichte geben. Er war das wahre Licht, welches jeden Menschen erleuchtete, der in diese Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden; aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigentum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des

Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Gott sei Dank.



Lobgesang auf den hl. Erzengel Michael.

Dich, des Vaters Kraft und Abglanz,
Jesu, dich der Herzen Leben,
Preisen wir in deinen Engeln,
Die an deinem Winke hängen.

Groß ist deiner Streiter Schar,
Tausende wohl tausendmal,
Doch das Kreuz, die Siegesfahne
Schwingt vor allen Michael.

In der Hölle tiefsten Schlund
Schleudert er des Drachen Haupt,
Treibt mit Blitzen die Empörer
Aus der Himmelsburg hinaus.

Laßt uns seiner Fahne folgen,
Und den stolzen Feind bekriegen,
Daß einst vor des Lammes Throne
Uns der Kranz der Sieger werde.

Ruhm und Ehre sei dem Vater,
Und dem Sohne und dem Geiste,
Wie sie war zu allen Zeiten,
So in alle Ewigkeit. Amen.

Antiph. Glorreichster Fürst, hl. Erzengel Michael, sei unser einge-

denk, bitte für uns den Sohn Gottes hier und überall und allezeit.

Im Angesicht der Engel will ich dir lobsingen, o mein Gott!

Vor deinem heiligen Tempel will ich anbeten, und deinen Namen preisen.

Lasset uns beten. O Gott, der du nach einer wunderbaren Ordnung die Dienste der Engel und der Menschen verteilst, verleihe uns gnädig, daß von denjenigen, welche im Himmel immerfort zu deinem Dienste vor dir stehen, unser Leben auf Erden beschützt werde. Durch Christum unsern Herrn.

(200 Tage Ablaß nach Erfüllung der gewöhnlichen Bedingungen. Pius VII. Reskript vom 6. Mai 1817.)

Die englische Corone
zu Ehren des hl. Erzengels Michael.

O Gott, merk auf meine Hilfe,
Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater u. s. w.

I. Begrüßung. Ein Vater unser und drei Ave Maria zum ersten Chore der Engel.

Auf die Fürbitte des hl. Michael und des himmlischen Chores der Seraphine möge der Herr uns würdig machen, von dem Feuer der vollkommenen Liebe entzündet zu werden. Amen.

II. Begrüßung. Ein Vater unser und drei Ave Maria zum zweiten Chore der Engel.

Auf die Fürbitte des hl. Michael und des himmlischen Chores der Cherubim möge der Herr uns die Gnade verleihen, den Weg der Sünde zu verlassen, und auf dem Wege der christlichen Vollkommenheit zu wandeln. Amen.

III. Begrüßung. Ein Vater unser und drei Ave Maria zum dritten Chore der Engel.

Auf die Fürbitte des hl. Michael und des himmlischen Chores der Thronen möge der Herr unseren Herzen den Geist wahrer und aufrichtiger Demut eingießen. Amen.

IV. Begrüßung. Ein Vater unser und drei Ave Maria zum vierten Chore der Engel.

Auf die Fürbitte des hl. Michael und des himmlischen Chores der Herrschaften möge der Herr uns die Gnade verleihen, unsere Sinne zu beherrschen, und die verderbten Leidenschaften im Zaume zu halten. Amen.

V. Begrüßung. Ein Vater unser und drei Ave Maria zum fünften Chore der Engel.

Auf die Fürbitte des hl. Michael und des himmlischen Chores der Mächte möge der Herr sich wür-

digen, unsere Seelen gegen die Nachstellungen und Versuchungen des bösen Feindes zu beschützen. Amen.

VI. Begrüßung. Ein Vater unser und drei Ave Maria zum sechsten Chore der Engel.

Auf die Fürbitte des hl. Michael und der wunderbaren himmlischen Kräfte möge der Herr niemals zulassen, daß wir in den Versuchungen zum Falle kommen, sondern uns von allem Uebel befreien. Amen.

VII. Begrüßung. Ein Vater unser und drei Ave Maria zum siebenten Chore der Engel.

Auf die Fürbitte des hl. Michael und des himmlischen Chores der Fürstentümer möge der Herr unsere Seelen mit dem Geiste eines wahren und aufrichtigen Gehorsams erfüllen. Amen.

VIII. Begrüßung. Ein Vater unser und drei Ave Maria zum achten Chore der Engel.

Auf die Fürbitte des hl. Michael und des himmlischen Chores der Erzengel möge uns der Herr die Gabe der Beharrlichkeit im Glauben und in den guten Werken verleihen, damit wir zu dem Besitze der Herrlichkeit des Himmels gelangen. Amen.

IX. Begrüßung. Ein Vater unser und drei Ave Maria zum neunten Chore der Engel.

Auf die Fürbitte des hl. Michael und des himmlischen Chores aller Engel möge der Herr sich würdigen, uns zu verleihen, daß wir von ihnen in diesem sterblichen Leben beschützt, und nach demselben zu der ewigen Herrlichkeit des Himmels geführt werden. Amen.

Am Ende betet man vier Vater unser: das erste zum hl. Michael, das zweite zum hl. Gabriel, das dritte zum hl. Raphael, das vierte zu seinem hl. Schutzengel.

Man beschließt die fromme Uebung mit folgender

Antiphone. Heiliger Michael, glorreicher Fürst, Haupt und Anführer der himmlischen Heerscharen, Aufnehmer der Seelen, Besieger der aufrührerischen Geister, Hausgenosse im Palaste Gottes, nach Jesus unser wunderbarer Führer, mit übermenschlicher Kraft und Vollkommenheit begabt; würdige dich, uns Alle, die wir vertrauensvoll unsere Zuflucht zu dir nehmen, von allem Uebel zu befreien, und erlange uns durch deinen unvergleichlichen Schutz, daß wir treu unserem Gott dienend, täglich mehr im Geiste zunehmen.

Bitte für uns, o unser seligster Michael, Fürst der Kirche Jesu Christi.

Auf daß wir seiner Verheißungen würdig werden.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du in deiner wunderbaren Güte und Barmherzigkeit zum gemeinsamen Heile der Menschen den glorreichen hl. Erzengel Michael zum

Fürsten deiner Kirche erwählt hast; wir bitten dich, mache uns würdig, durch seinen wohlthätigen Schutz von allen unseren Feinden befreit zu werden, so daß keiner derselben uns in der Stunde unseres Todes zu beunruhigen wage, sondern daß uns die Gnade zu teil werde, von ihm selbst in die Gegenwart deiner erhabenen, göttlichen Majestät eingeführt zu werden. Durch die Verdienste Jesu Christi unseres Herrn. Amen.

Ursprung und Ablässe.

Ursprung. Der hl. Michael erschien seiner besonderen Verehrerin Antonia von Astonaro in Portugal und offenbarte ihr, wie sie ihn und alle neun Chöre der seligen Geister verehren sollte; dafür verhieß er ihr und allen, welche diese Andacht verrichten würden, besondere Gnadenerweisungen bei allen wichtigen Anliegen, zumal bei solchen, welche die heilige Kirche betreffen. Diese Andacht, englischer Rosenkranz, auch englische Corone genannt, pflegte und verbreitete die heiligmäßige Karmelitin in Betralla († 1751). Auf die Bitten der

Karmelitinnen dortselbst schenkte Pius IX. folgende

Ablässe. Papst Pius IX. verlieh durch Dekret der hl. Kongregation der Riten vom 8. August 1851 allen Gläubigen 1. einen Ablaß von 7 Jahren und ebenso vielen Quadragenen, so oft sie diese Corone andächtig und mit wenigstens reumütigem Herzen beten; 2. einen Ablaß von 100 Tagen für jeden Tag, an welchem man diese Corone bei sich trägt, oder auch nur die Medaille mit dem Bildnisse der hh. Engel küßt, welche derselben angehängt ist; 3. einen vollkommenen Ablaß einmal im Monate, wenn man diese Corone täglich betet, an einem beliebigen Tage, an welchem man nach verrichteter reumütiger Beicht und hl. Kommunion besonders für die Erhöhung unserer Mutter, der heil. Kirche, und für die Erhaltung des Papstes betet; 4. einen vollkommenen Ablaß unter denselben soeben angegebenen Bedingungen an den Festen der Erscheinung des hl. Erzengels Michael (8. Mai), der Dedikation desselben (29. September), des hl. Erzengels Gabriel (18. März), des hl. Erzengels Raphael (24. Oktober) und der hh. Schutzengel (2. Oktober).

Um diese Ablässe zu gewinnen, wird jedoch erfordert, daß man sich zu dieser

Andacht einer eigenen Corone bediene, welche aus neun Vater unser mit drei Gegrüßet seist du, Maria, nach jedem Vater unser, und am Ende des weiteren vier Vater unser besteht. Hiezu werden dann die entsprechenden Begrüßungen und am Schluß die Antiphon und die Oration, wie oben angegeben, gebetet. Ferner wird nach einer Verordnung Sr. Heiligkeit vom 4. Febr. 1877 erfordert, daß diese Corone von einem Priester geweiht sei, der vom hl. Stuhle die allgemeine Vollmacht erhalten hat, Rosenkränze, Medaillen u. s. w. zu weihen.

Zwei Hymnen (Loblieder).

Den ersten von den folgenden Hymnen hat die Kirche für die Vesper dieses Festes verfaßt, den zweiten für die Laudes. Sie werden am 8. Mai von allen Priestern gebetet oder gesungen, welche sich des römischen Brevieres bedienen.

1. Hymnus zur Vesper.

Glanz des Vaters, unser Leben,
Laßt uns Jesu, dich erheben,
Mit den Engeln dich erhöhen,
Die entzückt dein Antlitz sehen.

Myriaden Fürsten streiten
Unter dir und dir zur Seiten;
Michael, der Höllbezwinger,
Ist der Kreuzesfahne Schwinger.

Er verstieß den stolzen Drachen
In des Abgrunds weiten Rachen;
Fuhr hinab in Donnerwettern,
Haupt und Anhang zu zerschmettern.

Laß zum Führer Michaelen
Wider Satan uns erwählen!
Dann erhalten wir zum Lohne
Von dem Lamm die Siegeskrone.

Ewig sei dem Herrn der Heere,
Wie von ew'gen Zeiten Ehre!
Gott dem Vater, Gott dem Sohne,
Gott dem Geist, auf einem Throne.
Amen.

2. Hymnus zu den Laudes.

Jesus, der Menschen Herr und Meister,
Wonne der Engel, deiner reinen Geister,
Laß uns die Freude derer, die uns schützen,
Ewig besitzen!

Sende des Friedens Engel uns hernieder!
Michael, bring doch Lieb' und Eintracht wieder,

Stürze die Krieger von der Christen
Schwelle
Tief in die Hölle!

Gabriel, mach du den Satan fliehen!
Komm, die Tempel, die vor Andacht
glühen,
Und die durch dich, den mächt'gen
Sieger stehen,
Wieder zu sehen!

Raphael, schenke Kraft und Heil den
Kranken!
Jene, die furchtsam im Entschlusse
wanken,
Zeige, entfernt vom zweifelhaften
Pfade,
Stärkung und Gnade!

Du, so der Engel Königin geworden,
Mögest als Friedenshort mit allen
Orden,
Seliger Geister und der Heiligen
Scharen
Stets uns bewahren!

Dieses verleihe der Vater mit dem
Sohne,
Und mit dem Tröster, Gott, den auf
dem Throne
Hohe Gesänge loben, die von allen
Herzen erschallen. Amen.

Sequenz.

Die alte Benediktinerabtei St. Gallen in der Schweiz, aufgehoben seit der Reformation, besaß ein Sequenzbuch. Unter den Sequenzen (Kirchengesängen) findet sich die folgende, die der berühmte Mönch Notker verfaßt hat:

O König des Himmels, zu deinem
hohen Lobe
Singe die Christenschar
Dir einmütig ihre Lieder, es bringe
Die Versammlung Lob dir dar.

Es kehret nun wieder St. Michaels-
Festtag,
Mit ihm der Klang der Lieder in
Busch und Hag.

Traget uns hin, Michael! Himmels-
fürst,
Gabriel, der du so oft gegrüßet wirst,
Die Erstlinge deiner Geschöpfe sind sie,
Uns hast zuletzt du erschaffen, sonder
Müh,

Sie sagen uns Gottes Gedanken
Dreimal geteilt ohne Wanken.

Die Schar der Engel, der Erzengel
Legion,
Das Heer der Fürstentümer an Gottes
Thron.

Die himmlischen Kräfte und huld-
reichen Mächte,
Die ausersehenen Herrschaften,
wahre und ächte,
Die Thronen Gottes, die erhabenen
Seraphim,
Nach ihnen die entflammten Che-
rubim!

Doch unterschieden sind die neun
Chöre,
Du entflammst sie, ihre Stimmen höre.
Raphael, edler Diener des Lebens,
Zum Paradiese, ihr thuts nicht vergebens.

Ihr erfüllet die Gebote alle
Und lobet ihn, daß es laut erschalle,
Den Vater mit dem Sohne Jesu Christ,
Und dem hl. Geiste, der voll Weisheit ist.

Tausendmal hunderttausend und
mehr,
Wo habt ihr im Himmel das herrlichste Heer,
Wohin das menschgewordene Wort
getragen hat
Die zehnte Drachme, und das Schäflein vom Gange matt?

In himmlischen und irdischen Gefilden geehrt
Seid ihr, und euer Lob werde vermehrt

Durch Lieder auf Harfen und Zithern,
Bei hellem Sonnenschein und Gewittern.

Unser Rauchwerk steige empor
Zu Michaels Ehren, zum himmlischen Thor,
Er möge sie selbst zu Gott bringen,
Wo wir einstens Alleluja singen.

Amen.

Die Antiphonen und Responsorien zu Ehren des hl. Erzengels Michael.

1. Antiphon. Es erschien der Erzengel Michael in Begleitung unzähliger Engel; er ist's, dem Gott die Seelen der Heiligen übergeben, damit er sie in das Paradies der Wonne einführe. Alleluja.

2. Antiphon. Der Erzengel Michael kommt zum Beistande des Volkes Gottes; er steht immerdar

bereit zur Hilfe für die Seelen der Gerechten. Alleluja.

3. Antiphon. Glorwürdiger Fürst Michael! Erzengel! Sei unser eingedenk! Bitte für uns hier und allüberall bei dem Sohne Gottes. Alleluja.

Nicht minder schön und gedankenreich ist das folgende Responsorium:

℟. Dieser ist der Erzengel Michael, der Fürst der Heerscharen der Engel, Dessen Verehrung großen Segen den Völkern bringt. Dessen Fürbitte zum Reiche der Himmel führt. Alleluja.

℣. Der Erzengel Michael ist der Vorsteher des Paradieses; ihn verehren die Scharen der seligen Geister; Dessen Verehrung großen Segen den Völkern bringt, Dessen Fürbitte zum Reiche der Himmel führt. Alleluja.

Das ist die Sprache der Kirche in der Liturgie über den hl. Michael.

Gebet zum hl. Erzengel Michael.

O glorreicher Fürst der himmlischen Heerschar, heiliger Erzengel Michael, beschirme uns in dem Kampfe, den wir mit den Fürsten und Mächten der Finsternis, mit den bösen Geistern, zu bestehen haben. Komm doch den unsterblichen Seelen, die von Gott nach seinem Ebenbilde erschaffen und um so teuren Preis aus der Knechtschaft des Satans erlöst worden sind, zu Hilfe. Schlage auch jetzt wieder mit dem Heere der seligen Engel die Schlachten des Herrn, wie du vordem wider den stolzen Luzifer und seinen von Gott abtrünnig gewordenen Anhang gestritten hast — und sie siegten nicht, und ward ihre Stätte nicht mehr im Himmel gefunden, sondern hinabgeschleudert wurde er, der große Drache, die alte Schlange, die da Teufel

genannt wird und Satan, der Verführer der ganzen Welt. Er ward hinabgeschleudert und seine Engel mit ihm. (Offenbarung 12, 8, 9.) Sieh', der alte Widersacher und Menschenmörder hat sich wieder frech und stolz erhoben. In einen Engel des Lichtes verkleidet, umschweift er mit der ganzen Masse der bösen Geister die Erde und richtet seine Angriffe darauf, um den hl. Namen Gottes und seines Gesalbten, den Namen Christi auf Erden auszutilgen und die von Gott für die ewige Seligkeit bestimmten Seelen zu verführen, Gott zu rauben und ins ewige Verderben hinabzustürzen. Einem schmutzigen Strome vergleichbar, ergießt der höllische Drache das Gift seiner Bosheit über die verkehrten und verdorbenen Menschen und erfüllt sie immer mehr mit dem Geiste der Lüge, der Gottlosigkeit und Gottes-

lästerung und verpestet sie mit dem Gifthauche der Unzucht und aller anderer Laster und treibt sie an zu jeglicher Art von Schlechtigkeit. O hilf darum doch, du starker, unbesiegbarer Held, dem Volke Gottes und stehe ihm zur Seite in dem schweren Kampfe wider die bösen Geister und verhilf ihm zum Siege! Sieh', die hl. Kirche verehrt dich als ihren Schirmherrn und Schutzpatron und hat so großes Vertrauen zu dir; und der Herr hat die Seelen, die er erlöst, dir anvertraut, damit du sie hinüberführest in die ewige Seligkeit. O, so erzeige dich denn auch als unser Beschützer und Helfer! Bitte Gott, daß er dem Satan Einhalt gebiete und mache, daß derselbe die Menschen fernerhin nicht mehr in seiner Knechtschaft halte und der katholischen Kirche nicht weiter schade. Bringe unsere Gebete vor Gottes Angesicht, damit uns bald Barm-

herzigkeit vom Herrn werde, und stürze den höllischen Drachen, die alte Schlange, den Satan, wieder in den Abgrund hinab, damit er nicht fortan mehr imstande sei, die Völker zu verführen, und damit so die heil. Kirche, die unbefleckte Braut Jesu Christi, überall auf Erden in Ruhe und Frieden herrsche und ihre beseligende Herrschaft immer mehr ausdehne. Amen.

Drei Vater unser und Ehre sei dem Vater.

Tägliche Aufopferung an den hl. Erzengel Michael.

O heiliger Erzengel Michael, du erhabener Fürst der himmlischen Heerscharen! Du tapferer Kämpfer des Allerhöchsten, für dessen Ehre du ganz erglühst; du Schrecken der abtrünnigen und du Wonne der heiligen Engel: voll sehnlichen Verlangens, zur Zahl deiner treuen Diener zu gehören, weihe und übergebe ich mich heute ganz und gar deinem Dienste und stelle mich und alles, was ich habe und was mir gehört, und alle meine Angehörigen unter deinen Schutz.

Zwar ist diese Hingabe meiner selbst zu deinem Dienste etwas sehr Geringes, da ich ja nichts Anderes, als ein elender Sünder bin. Gleichwohl aber bitte ich dich, du wollest diesen Akt der Hingebung und Aufopferung doch gnädigst annehmen im

Hinblick auf die Gesinnung meines Herzens und wollest, da ich fortan unter deinem Schutze stehe, mir doch auch allzeit zur Seite stehen, mir die Verzeihung meiner Sünden, eine innige Liebe zu Gott, zu Jesus, meinem Erlöser, und zu meiner süßen Mutter Maria, sowie auch alle Gnaden erlangen, deren ich bedarf, um zur Glorie zu gelangen. Verteidige mich auch allzeit wider die Feinde meines Heiles, besonders in der Stunde meines Todes. Ach ja, alsdann komme mir doch zu Hilfe, o glorreicher Himmelsfürst, und steh' mir bei im letzten Streite! Mit deinen mächtigen Waffen treibe von mir hinweg und in den höllischen Abgrund hinab jenen nichtswürdigen, stolzen Engel, den du einst im Himmel so glorreich besiegt hast.

Erhöre gnädig diese meine Bitten, o heiliger Erzengel Michael, und nimm mich als deinen Diener

an. Ich will dir auch treu ergeben bleiben bis zum Ende meines Lebens. Amen.

Dreitägige Andacht zu Ehren des hl. Erzengels Michael.

(Dieselbe beginnt am 26. September.)

Oeffne, o Herr, meinen Mund, auf daß ich deinen Namen in der Verehrung des hl. Erzengels Michael würdig lobe; reinige auch mein Herz von allen thörichten, verkehrten und ausschweifenden Gedanken; erleuchte meinen Verstand und entflamme mein Gemüt, damit ich aufmerksam und andächtig diese fromme Uebung verrichte und von dir erhört zu werden verdiene; durch Christum unsern Herrn. Amen.

℣. O Gott, habe acht auf meine Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater u. s. w.

O glorreicher Himmelsfürst, hl. Erzengel Michael, der du das Haupt und der Anführer der himmlischen Heerscharen, der Beschützer der von Jesus Christus erkauften Seelen, der Bekämpfer der bösen Geister, der Hausgenosse Gottes in der himmlischen Königsburg und nächst Jesus unser mächtiger Führer und Helfer in unseren Kämpfen bist; — o würdige dich doch, uns alle, die wir unsere Zuflucht zu dir nehmen, von allen Uebeln zu befreien: und bewirke durch deine Fürbitte und deinen Beistand, daß wir von Tag zu Tag Gott immer mehr lieben und ihm immer treuer dienen und so würdig werden, dereinst nach diesem elenden Leben zu den ewigen Freuden des Himmels zugelassen zu werden.

Drei Vater unser, Gegrüßet seist du und Ehre sei dem Vater.

Antiphon.

Heiliger Erzengel Michael, schirme uns im Streite. Gegen die Bosheit und Arglist des Teufels sei unsere Schutzwehr! — Gott gebiete ihm, so bitten wir flehentlich: und du, Fürst der himmlischen Heerscharen, stürze den Satan und die anderen bösen Geister, die zum Verderben der Seelen die Welt durchschweifen, mit der Kraft Gottes hinab in die Hölle. Amen.

℣. Angesichts der Engel will ich dir lobsingen, mein Gott.

℟. Ich will dich anbeten in deinem heiligen Tempel und deinen Namen preisen.

Lasset uns beten.

O Gott, der du in wunderbarer Ordnung die Dienste der Engel und Menschen verteilest, verleihe

gnädigst, daß unser Leben hier auf Erden von denen beschützt werde, die dir im Himmel dienend zur Seite stehen; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Zum hl. Erzengel Michael
gegen Luzifer und seinen Anhang.

O unbesiegter Gottesheld,
Fürst Michael!
Komm' uns zu Hilf', zieh' mit zu Feld!
Hilf stark uns ringen,
Den Feind bezwingen,
Fürst Michael!

Du unser Schutz und Schirmherr bist,
Fürst Michael!
Die Kirch' dir anbefohlen ist;
Sie zu verfechten
Trotz allen Mächten,
Fürst Michael!

Gewaltig ist dein Himmelsheer,
　　Fürst Michael!
Vor dir besteht kein' Gegenwehr;
Die Engelscharen
Dir all' willfahren,
　　Fürst Michael!

Wohl wurde deine Macht gewahr,
　　Fürst Michael!
Der Luzifer und seine Schar;
Vor deinen Streichen
Sie mußten weichen,
　　Fürst Michael!

Du triebst hinaus die freche Rott',
　　Fürst Michael!
„Vermess'ne, weicht! wer ist wie Gott?"
Scholl deine Stimme
Im heil'gen Grimme,
　　Fürst Michael!

Bewach' die Kirch' mit deinem Schwert,
　　Fürst Michael!
Bewach' die Hirten und die Herd',
Vor Feindeswüten
Sie zu behüten,
　　Fürst Michael!

Vor Krieg und Pest und Hungersnot,
　　Fürst Michael!
Vor allem, was verborgen droht,

Woll' uns bewahren
Mit deinen Scharen,
Fürst Michael!

O Gottesheld, verlaß uns nicht,
Fürst Michael!
Wenn sterbend unser Auge bricht;
Dann führ' die Müden
Zum ew'gen Frieden,
Fürst Michael!

Was du lernen sollst
durch die Fürbitte des hl. Michael.

Lerne schweigen!
Schweigen, wenn die andern stritten,
Was sie alles schon gelitten. —
Berge tief ins eig'ne Herz
Aengstlich deinen heil'gen Schmerz:
Lerne schweigen!

Lerne lächeln!
Lächeln, wenn die andern wähnen,
Längst genug nun sei's der Thränen.
Trauer ist der Welt verhaßt:
Wenn auch banges Weh dich faßt:
Lerne lächeln!

Lerne tragen!
Schweigen, lächeln, ohne Klagen
Jeder Freude still entsagen.
Wenn man alles Wünschen laßt,
Innig nur das Kreuz umfaßt:
Lernt man's tragen!

Lern' verzeihen!
Will der Unverstand dich kränken,
Mußt du geduldig immer denken:
„Wissen sie's doch besser nicht!"
Ueb' des Christen schönste Pflicht
Und verzeihe!

Lerne warten!
Sollst nicht weinen, sollst nicht klagen,
Auch dein Lenz wird einmal tagen,
Was das müde Herz auch trug,
Endlich, endlich wird's genug:
Lern' nur warten!

Lerne sterben!
Wenn der Liebe Glück und Leben
Längst ins Grab du hingegeben,
Ist's ja nur ein still' Vergeh'n,
Führt zum ew'gen Wiederseh'n:
Lerne sterben!

Inhaltsverzeichnis.

Koneberg, Hermann

Der heilige Erzengel Michael

Augsburg 1891